

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Voranschlag 2005 und Festsetzung des Steuerfusses

---

### Antrag:

1. Die Voranschläge über die Aufwendungen und Erträge der Stadt Winterthur in der Laufenden Rechnung sowie in den Investitionsrechnungen des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens für das Jahr 2005 werden genehmigt.
2. Gestützt auf § 46 Abs. 2 lit. a) und b) sowie § 55 Abs. 1 Personalstatut wird auf die Erhöhung der Lohnstufen (Erfahrungsanteil), eine Quote für Leistungsanteile und auf die Teuerungsanpassung der Löhne verzichtet.
3. Die ordentliche Gemeindesteuer wird auf 126 % (2004: 122 %) der einfachen Staatssteuer festgesetzt und zusammen mit der gesetzlichen Personalsteuer (Fr. 24.— pro Person) in sieben Raten gleichzeitig mit der Staatssteuer bezogen.

### Weisung:

<b>Zusammenfassung</b>
------------------------

Der Voranschlag 2005 für die Stadt Winterthur zeigt folgendes Bild:

▪ Festsetzung des <b>Steuerfusses</b> auf	<b>126 %</b> der einfachen Staatssteuer
▪ <b>Aufwendungen</b>	in Mio. Fr. <b>1'216.1</b>
▪ <b>Erträge</b>	in Mio. Fr. <b>1'216.1</b>
▪ <b>Aufwandüberschuss</b>	in Mio. Fr. <b>0.0</b>

Den Voranschlag auszugleichen, ist für das Veranschlagungsjahr 2005 nur unter Aufbietung aller Kräfte gelungen und auch dies nur unter der Voraussetzung, dass der Kanton Zürich den geforderten Steuerfussausgleich auch bewilligt.

Im ersten Budgetentwurf musste von einem Defizit von über Fr. 32 Mio. ausgegangen werden, was nach drastischen Massnahmen gerufen hat: Nach Sparrunden, die Aufwandsentlastungen von rund Fr. 13 Mio. zeitigten, musste der Stadtrat zusätzlich zu folgenden schmerzlichen Massnahmen greifen:

- linearer Lohnabbau von 3 % und
- Anhebung des Steuerfusses auf 126 %, was drei Prozentpunkte über dem kantonalen Maximum liegt.

Beim **Aufwand** sind insbesondere folgende Positionen zu erwähnen:

- Minderaufwand bei den Personalkosten, der auf der linearen Kürzung der Gehälter um 3% sowie dem Verzicht auf Erfahrungsstufen, Leistungsstufen und Teuerungsausgleich

beruht. Bereits ohne diese Kürzung sind die Personalkosten gegenüber dem Voranschlag 2004 um rund Fr. 5 Mio. gesunken, das Resultat einer sparsamen Budgetierung.

- Der Sachaufwand steigt vor allem im gebührenfinanzierten Bereich an; im steuerfinanzierten Bereich steigt der Sachaufwand gegenüber dem Voranschlag 2004 nur leicht an.
- Der Zinsaufwand reflektiert die Erwartung höherer Zinssätze im Jahr 2005.
- Wesentliche Erhöhung der Beiträge an Dritte, die allerdings durch zusätzliche Einnahmen wieder teilkompensiert werden.

Auf der **Einnahmenseite** fallen folgende Positionen ins Gewicht:

- Bei den Steuern kommt es zu einem erheblichen Zuwachs (+ 20 Mio.), der zum Teil aus der vorgeschlagenen Erhöhung des Steuerfusses über das kantonale Maximum hinaus herrührt.
- Der Wegfall der Handänderungssteuer verursacht eine Einbusse von Fr. 6 Mio.
- Der Vermögensertrag sinkt, da die Grundstückverkäufe nicht mehr dasselbe Volumen annehmen können wie 2004.
- Der Steuerkraftausgleich wird mit Fr. 45 Mio. erheblich zurückgenommen (-15 Mio.), da erwartet wird, dass sich die Differenz der Steuereinnahmen pro Kopf zwischen Winterthur und dem Durchschnitt des Kantons weiter verringert.
- Der Steuerfussausgleich wird mit Fr. 56 Mio. erheblich angehoben (+ 10 Mio.).
- Die Entgelte steigen merklich an (+ 20.8 Mio.).

**Die Budgetsituation – vor allem das gegenüber dem Voranschlag 2004 mehr oder weniger stabile Bild bei den Sach- und Personalaufwendungen – zeigt, dass die win.03 Massnahmen in den Voranschlag 2005 eingeflossen sind und eine gewisse Entlastung bringen. Trotzdem bleibt die finanzielle Situation der Stadt Winterthur weiterhin ausserordentlich eng und Handlungsspielräume sind nicht vorhanden. Es muss deshalb in den kommenden Jahren mit zusätzlichen aussergewöhnlichen Massnahmen versucht werden, den Haushalt ins Lot zu bringen, wie dem Abbau von Leistungen und Standards, der Verbesserung des Finanzausgleichs und der Steigerung der Steuerkraft.**

<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>
--------------------------

(Alle Zahlen in Mio. Franken)

	RG 2003	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
Personalaufwand	380.864	386.159	372.968	-13.191	-3
Sachaufwand	157.812	154.170	159.555	5.384	3
Passivzinsen	39.042	32.389	36.345	3.956	12
Abschreibungen	82.282	94.590	100.189	5.599	6
Beiträge	181.307	179.451	211.640	32.189	18
übrige Aufwendungen	354.605	334.046	335.366	1.320	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>1195.912</b>	<b>1180.805</b>	<b>1216.063</b>	<b>35.259</b>	<b>3</b>
./. interne Verrechnungen	213.872	215.820	211.856	-3.964	-2
<b>bereinigter Aufwand</b>	<b>982.040</b>	<b>964.985</b>	<b>1004.208</b>	<b>39.222</b>	<b>4</b>
Steuern	258.800	247.670	267.735	20.065	8
Grundsteuern	24.816	25.000	20.200	-4.800	-19
Entgelte	371.863	352.971	373.789	20.818	6
Beiträge/Rückerstattungen	170.467	169.657	180.323	10.667	6
Steuerkraftausgleich	84.176	60.000	45.000	-15.000	-25
Steuerfussausgleich	43.000	46.000	56.000	10.000	22
übriger Ertrag	255.702	225.305	253.901	28.397	13

Total Ertrag	1208.824	1180.875	1216.063	35.189	3
./. interne Verrechnungen	213.872	215.820	211.856	-3.964	-2
<b>bereinigter Ertrag</b>	<b>994.952</b>	<b>965.055</b>	<b>1004.208</b>	<b>39.152</b>	<b>4</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-12.912</b>	<b>-0.070</b>	<b>0</b>	<b>0.070</b>	<b>-</b>

#### ERLÄUTERUNGEN ZUM AUFWAND

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
<b>Personalaufwand:</b>	386.159	372.968	-13.191	-3
– Behörden/Kommissionen	1.901	1.967	0.66	3
– Löhne	267.765	255.024	-12.741	-5
– Löhne Lehrpersonal	43.427	42.602	-0.825	-2
– Sozialleistungen	55.898	55.481	-0.417	-1
– übriger Personalaufwand	17.168	17.894	0.726	4

Bei den Personalaufwendungen wurden keine Teuerungs- und Lohnanpassungen eingestellt. Gemäss § 46 Abs. 2 und § 55 Abs. 1 Personalstatut kann der Stadtrat in Berücksichtigung der Finanzlage ausnahmsweise dem Grossen Gemeinderat mit dem Voranschlag beantragen, sowohl die Erhöhung der Lohnstufen (Erfahrungsanteil) auszusetzen, als auch auf einen Leistungsanteil und die Teuerungszulage zu verzichten. Die Finanzlage erlaubt im Voranschlagsjahr keine Lohnanstiege. Im Gegenteil, die finanzielle Situation der Stadt Winterthur macht es nötig, die Löhne und Gehälter linear um 3 % zu kürzen. Die dem Grossen Gemeinderat separat beantragte Massnahme entlastet den Haushalt unter Einbezug der noch offenen Lohnkürzung bei den Lehrkräften, die sich nach den kantonalen Vorgaben richten wird, um rund Fr. 10 Mio. und ist beschränkt auf zwei Jahre vorgesehen (siehe Antrag des Stadtrats vom 8. September 2006, Vorlage 2004/082, welche am 20. September 2004 vom Grossen Gemeinderat verabschiedet worden ist). Ohne dieses harte Vorgehen wäre es nicht möglich, das Budget auszugleichen. Wenn durch andere, in nächster Zukunft zu treffende Massnahmen der Haushalt entlastet werden kann, soll diese Kürzung vorzeitig wieder aufgehoben werden.

Für nicht ausgenützte Personalkredite wurde wie in den Vorjahren eine Pauschalkorrektur von Fr. 7.2 Mio. eingestellt.

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
<b>Sachaufwand:</b>	154.171	159.555	5.384	3
– Büromaterial	13.367	12.603	-0.764	-6
– Anschaffungen Mobilien	11.035	9.472	-1.563	-14
– Wasser, Energie	13.226	15.222	1.996	15
– Betriebsmaterial	20.442	20.904	0.462	2
– Immobilienunterhalt	26.944	26.531	-0.413	-2
– Unterhalt Mobilien	13.474	14.146	0.672	5
– Mieten/Benützigungen	12.885	14.373	1.487	12
– Spesen	3.191	3.087	-0.104	-3
– Dienstleistungen Dritter	38.704	39.808	1.104	3
– Allgemeiner Sachaufwand	0.903	3.408	2.506	278

Die Budgetvorgabe des Stadtrates lautete, dass der Sachaufwand nach Aufgabe der Pauschalkorrektur den Aufwand von 2004 nicht übertreffen solle. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Es muss allerdings daran erinnert werden, dass mehr als ein Drittel des Sachaufwandes nicht ergebniswirksam ist, und dass wesentliche Teile des Sachaufwands gebundene Ausgaben sind, die nicht oder nur sehr zeitverzögert angepasst werden können.

Von den knapp Fr. 6 Mio. Mehraufwand, fallen 3.4 Mio. im gebührenfinanzierten Bereich an; ergebniswirksam sind somit lediglich rund Fr. 2 Mio., was vor allem auf den Wegfall der Pauschalkorrektur zurückzuführen ist.

Der Aufwand für den Immobilienunterhalt wird gesenkt und auch die Anschaffung von Mobilien geht zurück. Diesen Minderausgaben stehen jedoch Mehraufwendungen bei den Dienstleistungen Dritter und dem Unterhalt Mobilien entgegen.

Auch die Aufwendungen für Mieten und Benützungskosten steigen erheblich an.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Passivzinsen</b>	32.389	36.345	3.956	12

Die Passivzinsen werden merklich höher budgetiert, da damit gerechnet wird, dass die Zinsen 2005 ansteigen und die Schuld gegenüber der Pensionskasse variabel zu verzinsen ist. Der Betrag wurde aufgrund der Annahmen für Kapitalbedarf und Zinsmarkt berechnet. Der Anteil der Passivzinsen am bereinigten Aufwand beträgt rund 3.62 % (3.36 %).

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Abschreibungen</b>	94.590	100.189	5.599	6

Gesamthaft betrachtet steigen die Abschreibungen merklich an. Dazu tragen folgende Umstände bei: Für die Reststoffdeponie werden zusätzliche Abschreibungen im Budget aufgeführt. Auch die Abschreibungen für das allgemeine Verwaltungsvermögen (nur diese sind ergebniswirksam) steigen an; dafür sind einerseits die Investitionen des Vorjahres sowie der höhere Abschreibungsplafonds im 2005 verantwortlich. Hinzu kommt, dass für die Abschreibung auf dem erwarteten Bilanzfehlbetrag 2004 Fr. 2 Mio. eingestellt worden sind.

Das Investitionsprogramm und das Abschreibungsvolumen wurden einander angenähert: Das Investitionsprogramm wurde auf rund Fr. 54 Mio. gesetzt und das Abschreibungsvolumen auf Fr. 48 Mio. stabilisiert. Angesichts des weiterhin grossen Infrastrukturbedarfs ist eine Reduktion kurzfristig nicht möglich. Der Aufwärtstrend bei den Abschreibungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens ist deshalb immer noch ungebrochen.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Energie-/Rohmaterialankauf</b>	62.736	59.483	-3.253	-5

Die Veränderung liegt im Rahmen der angenommenen Verkäufe und reflektiert auch die Veränderung der Preise.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen</b>	41.963	39.825	-2.139	-5

Den Hauptanteil dieser Kontengruppe macht der Anteil der Stadt Winterthur an den Löhnen der Lehrkräfte aus, welche vom Kanton finanziert werden.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>Beiträge an Dritte</b>	179.451	211.640	32.189	18

Die Beiträge steigen markant an. Dafür verantwortlich sind erneut die Fallzunahmen sowohl bei der gesetzlichen Hilfe als auch bei den Ergänzungsleistungen, den Beihilfen und den Gemeindegzuschüssen.

Die Ablieferung der Städtischen Werke (Elektrizität und KVA) wird insgesamt auf Fr. 9.5 Mio. veranschlagt und ist ebenfalls an dieser Stelle verbucht.

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
– <b>Durchlaufende Beiträge</b>	3.485	3.574	0.089	3
– <b>Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen</b>	10.042	20.630	10.588	105
– <b>Interne Verrechnungen</b>	215.820	211.856	-3.964	-2

Die internen Verrechnungen nehmen in diesem Jahr um rund Fr. 4 Mio. ab; die Kostenverrechnung ist nun auf diesem Niveau stabilisiert.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUM ERTRAG

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
<b>Steuern:</b>	272.670	287.935	15.265	6
– ordentliche Steuern	247.420	267.485	20.065	8
– Grundsteuern	25.000	20.200	-4.800	-19
– andere Steuern	0.250	0.250	0	0

Gemäss § 133 Gemeindegesetz muss der Steuerfuss so angesetzt werden, dass er die Laufende Rechnung ausgleicht. Damit der Voranschlag ins Lot gebracht werden kann, ist es unerlässlich, den Steuerfuss auf 126 % anzuheben, was drei Prozentpunkte über dem kantonalen Maximum für 2005 liegt. Die Erhebung des Maximums (oder eben auch darüber hinaus) ist zudem Voraussetzung für den Erhalt des vollen Steuerfussausgleichs (§ 27 Finanzausgleichsgesetz).

Der Steuerertrag konnte aber auch ohne diese Massnahme höher angesetzt werden. Auch die Grundstückgewinnsteuer wurde leicht angehoben. Demgegenüber entfällt die Handänderungssteuer, was zu einem Minderertrag von Fr. 6 Mio. führen wird; im 2005 sind bloss noch Restanzen budgetiert.

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
– <b>Regalien/Konzessionen</b>	0.746	0.809	0.063	8
– <b>Vermögenserträge</b>	35.428	29.090	-6.338	-18

Die Vermögenserträge sind tiefer budgetiert worden. Auch wenn damit gerechnet werden kann, dass verschiedene Bauparzellen im Jahr 2005 verkauft werden, sind nicht mehr dieselben Gewinne wie 2004 zu erwarten. Die übrigen Vermögenserträge halten sich im Rahmen des Vorjahrs.

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
<b>Entgelte:</b>	352.971	373.789	20.818	6
– Gebührenerträge	11.705	13.039	1.334	11
– Spital- und Heimtaxen, Pensionsgelder	56.171	60.250	4.079	7
– Benützungsgeb./Dienstleistungsentsch	86.890	92.545	5.655	7
– Verkaufserlöse	16.627	15.481	-1.146	-7
– Rückerstattungen	38.402	46.329	7.927	21
– Wasser- und Energieverkäufe	131.022	130.586	-0.436	-0
– andere Entgelte	12.154	15.559	3.405	28

Die Entgelte steigen um rund Fr. 20.8 Mio.

Die Wasser- und Energieverkäufe sinken leicht, wobei die erwarteten Quantitäten mit den angepassten Tarifen gerechnet wurden. Diese Einnahmen sind allerdings für die Gesamtrechnung nicht ergebnisrelevant.

Auch die Spital- und Heimplatzsteuern steigen markant an; dies ist ein Effekt aus dem Projekt "win.03".

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b><i>Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</i></b>	107.011	103.011	-4.000	-4

Diese Position besteht praktisch ausschliesslich aus dem Steuerfussausgleichsbeitrag von Fr. 56 Mio. und dem Steuerkraftausgleichsbeitrag von Fr. 45 Mio. Der Steuerkraftausgleichsbeitrag wurde unter der Annahme berechnet, dass die Steuerkraft der Stadt Winterthur im Jahr 2004 in etwa gleich bleibt, bei leicht sinkender Steuerkraft des Kantons. Der Steuerfussausgleichsbeitrag wurde kräftig erhöht (+ 10 Mio.). Der Kanton Zürich hat diesen Betrag noch nicht bewilligt.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b><i>Rückerstattungen von Gemeinwesen</i></b>	59.139	57.562	-1.578	-3

Die Rückerstattungen beruhen auf berechtigten Aufwendungen und wurden berechnet.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b><i>Beiträge mit Zweckbindung:</i></b>	110.517	122.762	12.245	11
– Beiträge des Bundes	38.346	41.402	3.055	8
– Staatsbeiträge	59.837	65.351	0.694	9
– andere Beiträge	12.334	16.009	3.675	30

Die Staatsbeiträge wurden auf Grund der berechtigten Aufwendungen berechnet; der dazu verwendete Finanzindex liegt bei 107 Punkten (wie im Vorjahr).

Die Bundesbeiträge, die vor allem für das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum und für die Asylkoordination ausgerichtet werden, steigen markant.

	<b>VA 2004</b>	<b>VA 2005</b>	<b>Diff. in Fr.</b>	<b>in %</b>
– <b><i>Durchlaufende Beiträge</i></b>	3.485	3.574	0.089	3
– <b><i>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen</i></b>	23.087	25.677	2.590	11
– <b><i>Interne Verrechnungen</i></b>	215.820	211.856	-3.964	-2

<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>
-----------------------------

**Nettoinvestitionen ins Allgemeine Verwaltungsvermögen:**

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
Total Ausgaben	75.430	83.347	7.917	10
Total Einnahmen	21.548	28.423	6.875	32
Nettoinvestitionen	53.883	54.924	1.041	2
<b>In Voranschlag gebracht</b>	<b>48.000</b>	<b>48.000</b>	0	0

**Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen der Städtischen Betriebe:**

	VA 2004	VA 2005	Diff.	in %
Total Ausgaben	90.656	72.108	-18.548	-20
Total Einnahmen	10.946	7.339	-3.607	-33
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>79.710</b>	<b>64.769</b>	<b>-14.941</b>	<b>-19</b>

**Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen:**

	VA 2004	VA 2005	Diff. in Fr.	in %
Total Ausgaben	14.866	12.415	-2.451	-16
Total Einnahmen	3.970	10.470	6.500	164
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>10.896</b>	<b>1.945</b>	<b>-8.951</b>	<b>-82</b>

	VA 2004	VA 2005	Diff.	in %
<b>Gesamtinvestitionen</b> nach Programm, netto	144.489	121.638	-22.851	-16
<b>in den Voranschlag aufgenommen</b>	<b>138.606</b>	<b>114.714</b>	<b>-23.892</b>	<b>-17</b>

Die Anstrengungen, die Investitionen auf ein kleineres Mass zurückzunehmen, sind weiterhin im Gang und zeigen in der Investitionsplanung 2005 bis 2009 positive Resultate. Nach den negativen Erfahrungen im Jahr 2002 wurden Investitionsprogramm und Abschreibungsvolumen einander angenähert: Das Investitionsprogramm wurde auf rund Fr. 54 Mio. festgesetzt und das Abschreibungsvolumen auf Fr. 48 Mio. stabilisiert. Angesichts der überaus regen Bautätigkeit und dem daraus resultierenden Bevölkerungswachstum sind die Investitionsbedürfnisse allerdings vergrössert, da zusätzliche Infrastruktur bereitzustellen ist; eine Reduktion ist demzufolge zumindest kurzfristig nicht möglich.

Die Auflistung der Projekte und der Jahresbedürfnisse kann dem Programm der Objektkredite entnommen werden.

<b>ABWEICHUNGSBEGRÜNDUNGEN</b>
--------------------------------

Die Begründungen der Departemente zu den Abweichungen zum Voranschlag des Vorjahres sind nach Kostenstellen (Institutionen) geordnet und liegen dem Antrag bei.

<b>STELLENPLANVERÄNDERUNGEN</b>
---------------------------------

Gestützt auf § 8 Personalstatut setzt der Stadtrat die Anzahl und Einreihung der Stellen fest, die jedem Departement in den einzelnen Lohnklassen zur Verfügung stehen; er informiert den Gemeinderat über die Veränderungen im Stellenplan und weist diese im Voranschlag

aus. Das Personalamt verwaltet im zentralen Personalinformations- und Abrechnungssystem PIAS die Sollstellen aufgrund der Beschlüsse des Stadtrats. Der Stellenplan enthält die Stellen des Verwaltungs- und Betriebspersonals, das heisst der Lohnklassen 1 bis 20.

Die Übersicht über die Stellenplanveränderungen zeigt einen Abbau von 17.6 Stellen auf insgesamt 2'946 Stelleneinheiten. Die 10 neu geschaffenen Stellen der Städtischen Werke sind gebührenfinanziert und die 9 zusätzlichen Stellen beim Stadtbus (vormals Verkehrsbetriebe) werden durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes abgegolten. Stellen abgebaut werden beispielsweise beim Zivilschutz, bei der Metallarbeiterschule, im Asylbereich sowie im Rahmen der win.03 Massnahmen im Melde- und Zivilstandswesen, Altersheim Brühlgut, Alterszentrum Neumarkt, Altersheim Rosental, Zentrum Adlergarten, Wohn- und Pflegezentrum Oberi.

Detaillierte Begründungen der Departemente über die Stellenveränderungen sowie Aussagen zur Ergebnisrelevanz liegen dem Antrag bei.

#### **WÜRDIGUNG DES VORANSCHLAGES 2005**

Der Voranschlag 2005 konnte nur mit drastischen Mitteln ausgeglichen gestaltet werden. Neben Sparmassnahmen mussten die Löhne linear gesenkt und die Steuern über das Maximum hinaus erhoben werden. Darüber hinaus setzt die Stadt Winterthur auf erhöhten Steuerfussausgleich. Der Voranschlag zeigt ganz klar das Bild einer Stadt, deren Finanzierung nicht mehr im Lot ist. Das heisst, dass für die Folgejahre 2006 und 2007 weitere, sehr harte Massnahmen zu realisieren sind, um auf mittlere Frist wiederum eine einigermaßen erfreuliche finanzielle Perspektive zu haben. Notwendig ist eine konsequente Verzichtsplanung unter Einbezug der Leistungsstandards. Andererseits ist alles vorzukehren, um die Steuerkraft zu verbessern. Angesichts der markanten Mängel des geltenden Finanzausgleichs ist für die Einführung einer Abgeltung unserer Zentrumslasten zu kämpfen. Die finanzielle Lage der Stadt Winterthur ist und bleibt sehr ernst.

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departementes Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den jeweiligen Departementvorsteherinnen und Departementvorstehern.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

#### **Beilagen:**

*(nur für die Mitglieder des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates sowie die Medien)*

- Kennzahlen
- Übersicht Stellenplanveränderungen
- Antrag zum Voranschlag, Teile A und B inkl. Abweichungsbegründungen
- Betriebsrechnung StWW

<b>Kennzahlen</b>	RE 1991	RE 1992	RE 1993	RE 1994	RE 1995	RE 1996	RE 1997	RE 1998	RE 1999	RE 2000	RE 2001	RE 2002	RE 2003	VA 2004	<b>VA 2005</b>
Selbstfinanzierungsgrad	-0,0%	-0.5%	44.9%	43.3%	84.6%	130.5%	103.5%	86.9%	82.5%	97.4%	117.6%	40.5%	141.3%	54.6%	<b>66.5%</b>
Selbstfinanzierungsanteil	-0,0%	-0.1%	6.6%	7.7%	8.3%	7.5%	7.4%	8.2%	7.1%	8.3%	7.7%	4.5%	11.1%	7.8%	<b>8.1%</b>
Neuverschuldungsgrad	100.2%	105.4%	55.1%	56.7%	15.4%	-3,0%	-0,3%	13.1%	17.5%	2.6%	-1,8%	59.5%	-4,1%	45.4%	<b>33.5%</b>
Einfache Staatssteuer pro Einwohner	1'491	1'588	1'668	1'716	1'752	1'728	1'754	1'851	1'905	2'065	1'984	1'980	1'897	1'967	<b>2'027</b>
Steuerfussausgleich in % der einfachen Staatssteuer	2.0%	4.0%	19.3%	14.1%	20.3%	23.9%	20.9%	20.4%	25.1%	20.2%	14.3%	20.9%	24.1%	23.9%	<b>29.9%</b>
Zinsbelastungsanteil	2.5%	4.2%	4.9%	5.1%	5.5%	5.8%	6.1%	5.7%	5.2%	4.5%	4.4%	4.5%	3.6%	3.1%	<b>3.4%</b>
Kapitaldienstanteil	9.0%	10.0%	12.5%	12.6%	12.9%	12.2%	13.5%	14.1%	14.0%	12.8%	12.9%	12.1%	11.6%	12.7%	<b>13.0%</b>
Allgemeines Verwaltungsvermögen in % der einfachen Staatssteuer	72.1%	89.1%	94.9%	104.6%	117.9%	129.5%	143.1%	152.5%	158.3%	155.5%	167.7%	165.9%	186.9%	183.2%	<b>195.5%</b>
<b>Erläuterungen</b>															
Selbstfinanzierung	Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und den Liegenschaften des Finanzvermögens plus Ertragsüberschuss bzw. minus Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung plus Einlagen bzw. minus Entnahmen aus Spezialfinanzierungen														
Finanzierungsüberschuss Finanzierungsfehlbetrag	Selbstfinanzierung minus Totalinvestitionen														
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in % der Totalinvestitionen														
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in % des Ertrags der Laufenden Rechnung														
Neuverschuldungsgrad	Finanzierungsfehlbetrag in % der Totalinvestitionen														
Zinsbelastungsanteil	Nettozinsbelastung in % des Ertrags der Laufenden Rechnung														
Kapitaldienstanteil	Nettozinsbelastung plus sämtliche Abschreibungen in % des Ertrages der Laufenden Rechnung														

## Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

Departement	VA 2004	VA 2005	Abweichung
1 - Kulturelles und Dienste	167.01	165.69	-1.32
2 - Finanzen	155.10	153.02	-2.08
3 - Bau	288.00	294.05	6.05
4 - Sicherheit und Umwelt	487.53	479.91	-7.62
5 - Schule und Sport	343.41	334.87	-8.54
6 - Soziales	866.35	841.99	-24.36
7 - Technische Betriebe	640.38	660.63	20.25
8 - Behörden und Stadtkanzlei	16.10	16.10	0.00
<b>Total</b>	<b>2'963.88</b>	<b>2'946.26</b>	<b>-17.62</b>

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>1 Kulturelles und Dienste</b>				Das Departement Kulturelles und Dienste reduziert seinen Sollstellenplan um 1.32 Einheiten. Neben den kostenneutralen Stellenverschiebungen sind die Veränderungen bei der Koordinationsstelle für Integration (- 0.60 Einheiten) und bei den Museen und Sammlungen (+ 0.25) ergebnisrelevant.
<b>121000 Personalamt</b>	9.65	9.65	0.00	
<b>131000 Stadtarchiv</b>	3.00	3.00	0.00	
<b>141000 Koordinationsstelle für Integration</b>	3.40	2.80	-0.60	Aufgrund der win.03 Massnahme Nr. 5 werden die Stellen in der Beratung reduziert.
<b>151000 Museen und Sammlungen</b>	26.41	26.66	0.25	0.15 Anpassung Museumspädagogik / 0.1 befristet für 2005 Museumshandwerker in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen (NWS) bis zur Neueröffnung des Museums.
<b>152000 Theater Winterthur am Stadtgarten</b>	21.01	20.76	-0.25	Kostenneutrale Verschiebung zu 159000
<b>153000 Kulturförderung, Kunst- und Kulturpflege</b>	13.34	13.34	0.00	
<b>155000 Winterthurer Bibliotheken</b>	39.56	39.56	0.00	
<b>156000 Quartierkultur und Freizeitaktionen</b>	15.17	14.20	-0.97	Erhöhung in der Abteilung Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen um 0.03: Nach Ausgliederung der Jugendförderung auf 1.1.04 blieben 3.67 beim Büro erhalten. Um sinnvolle Teilzeitpensen zu gestalten, Aufstockung von 3.67 um 0.03 auf 3.70 als Bereinigung nötig. Erhöhung um 0.03 ohne das Konto 3010 vom 2004 auf 2005 zu erhöhen. 1.00 Sozialstelle nicht relevant für Stellenplan.
<b>159000 Bereichsleitung Kultur</b>	1.85	2.10	0.25	Kostenneutrale Verschiebung von 152000
<b>171000 Stadtammänner und Betriebsbeamte</b>	27.87	27.87	0.00	
<b>181000 Friedensrichter</b>	2.15	2.15	0.00	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>191000 Departementssekretariat</b>				
	3.60	3.60	0.00	
	<b>167.01</b>	<b>165.69</b>	<b>-1.32</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>2 Finanzen</b>				- Die Stellenveränderung der IDW ist nicht ergebnisrelevant, da der Aufwand "Dienstleistungen Dritter" entsprechend reduziert wurde. Eine Kompensation des Stellenplans ist nicht vorgesehen. - Der Stellenplan der Liegenschaftenverwaltung wurde um Kleinstpensen korrigiert, die in der Vergangenheit nicht berücksichtigt worden sind. Diese Mutationen sind nicht ergebnisrelevant.
<b>211000 Finanzkontrolle</b>				
	4.80	4.80	0.00	
<b>221000 Finanzamt</b>				
	15.40	15.40	0.00	
<b>222000 Informatikdienste</b>				
	42.00	42.10	0.10	Veränderung eines Ma der ein Zusatzstudium absolviert von reduziertem Pensum (60%) auf 70%.
<b>233000 Steuerbezug</b>				
	42.07	42.07	0.00	keine Veränderungen
<b>241000 Bereichsleitung</b>				
	12.90	11.90	-1.00	Die befristete Stelle, Ablauf per 31.08.04, wurde ordnungsgemäss abgegeben. In den Zahlen VA2005 mitberücksichtigt.
<b>242000 Liegenschaften des Finanzvermögens</b>				
	3.57	2.00	-1.57	Pensionskasse, 1.50 Einheiten, entfallen für VA 2005, da die Pesonalkosten direkt der Pensionskassenrechnung belastet werden. Per Juni 04 wurden 0.07 Einheiten (Haldenrain 67, 0.06, unt. Hohlgasse 21, 0.01) im Sollstellenplan gelöscht.
<b>243000 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens</b>				
	17.17	17.56	0.39	Mit SRB 2004-0464 vom 03.03.04 wurden +0.27 Stellen bewilligt. Sollstellenanpassung an die effektiv vorhandenen Arbeitsverträge Reinigung Verwaltungsgebäude altes Stadthaus, 243015, 0,06 Einheiten und Zeughausstrasse 73 - neuer Bürostandort Forstamt, 243030, 0,07 Einheiten. Bereits per 06.04 wurden 0,01 Einheiten (Gugg Vättis) im Sollstellenplan gelöscht. Diese sind bereits im Soll mitberücksichtigt. Effektive Mehrsollstellen per 1.01.05, 0,12 Einheiten.
<b>244000 Landwirtschaft und Rebbau</b>				
	3.55	3.55	0.00	
<b>245000 Betrieb MZA</b>				
	9.14	9.14	0.00	
<b>246000 Grundbuchgeschäfte</b>				
	1.50	1.50	0.00	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>291000</b>				
<b>Departementssekretariat Finanzen</b>				
	3.00	3.00	0.00	
	<b>155.10</b>	<b>153.02</b>	<b>-2.08</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>3 Bau</b>				Die Stellenplanveränderung beläuft sich auf plus 6,05 Stellen. Trotz diesem Anstieg reduziert sich der Personalaufwand im Departement Bau. Der Stellenzuwachs ist u.A. auf zwei neue befristete Stellen zurückzuführen. Eine beim Stadtplanungsamt, die jedoch frankenmässig im Bereich Tiefbau durch eine Vakanz wieder kompensiert wird und einer Stelle bei der Feuerpolizei/Brandschutz die neu Aufgaben die bisher durch den Kanton wahrgenommen wurden übernimmt, aber auch vom Kanton abgegolten werden. Beim Strasseninspektorat erhöht sich der Stellenetat um 4,5 Stellen. Dies ist darauf zurückzuführen, indem im Rahmen von win.03 von der Stadtpolizei Signalisationsarbeiten übernommen wurden die jedoch kostenneutral der Stadtpolizei weiterverrechnet werden. Bei 2 Stellen handelt es sich ebenfalls um eine win.03-Massnahme indem der Garagenbetrieb der Stadtpolizei in den Garagen- und Werkstattbetrieb des Strasseninspektorates integriert wurde. Gemäss den PK-Vorschriften müssen neu die Aushilfen bei der Abfallentsorgung, welche bisher als Stundenlöhner ohne festes Pensum manuell frankenmässig budgetiert wurden und dadurch nicht im Stellenplan erschienen, in Teilpensen angestellt werden. Dies entspricht einer rein rechnerischen Erhöhung des Stellenplanes um 2 Stellen. Die manuelle frankenmässige Budgetierung wurde entsprechend reduziert und ist somit kostenneutral. Im Weiteren wird neu eine 50%-Stelle die bis anhin über den Sozialstellenplan abgewickelt und finanziert wurde dem Baupolizeiamt angerechnet.
<b>311000 Stadtplanungsamt</b>	14.70	15.45	0.75	Hierbei handelt es sich um ein Restpensum einer bis Ende Sept.05 befristeten Stabsstelle (SRB-Nr. 2004-1204)
<b>321000 Tiefbauten</b>	10.00	10.00	0.00	
<b>322000 Strasseninspektorat</b>	125.90	128.40	2.50	Im Rahmen von WIN03 wurden von der Stadtpolizei Signalisationsaufgaben übernommen, welche nun durch einen Handwerker beim Strasseninspektorat/Signalisation ausgeführt und der Stadtpolizei verrechnet werden (kostenneutral). 0.5 Teilinvalidenpensionierung (intern komp. Aufgabenteilung). Integration der Garage der STAPO in den Garagen- und Werkstattbetrieb des ASI - win.03 / Projekt 6
<b>323000 Stadtentwässerung</b>	20.60	20.60	0.00	
<b>324000 Abfallentsorgung</b>				

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
	28.80	30.80	2.00	Hier handelt es sich um Aushilfstellen beim Sammeldienst welche bisher als Stundenlöhner ohne festes Pensum manuell frankenmässig budgetiert wurden. Gemäss den PK Vorschriften müssen die Aushilfen neu in Teilpensen angestellt werden. Die manuelle frankenmässige Budgetierung wurde entsprechend reduziert (kostenneutral).
<b>325000 Reststoffdeponie</b>				
	4.00	4.00	0.00	
<b>329000 BL, Administration + Rechnungswesen TB</b>				
	3.80	3.80	0.00	
<b>331000 Stadtgestaltung u. Denkmalpflege</b>				
	4.30	4.30	0.00	
<b>332000 Hochbauten</b>				
	6.80	6.80	0.00	
<b>333000 Gebäudeunterhalt</b>				
	10.70	10.70	0.00	
<b>334000 Fachstelle Haustechnik</b>				
	6.70	6.70	0.00	
<b>341000 Vermessungsamt</b>				
	16.00	15.30	-0.70	Restpensum von Vermessungsassistent
<b>351000 Bauinspektorat</b>				
	9.00	9.00	0.00	
<b>352000 Allg. Feuerpolizei</b>				
	11.00	11.50	0.50	Schaffung einer befristeten und kostendeckenden Stelle eines Brandschutzexperten (mbA) für die Übernahme von Kontrollaufgaben im Auftrag des Kantons (SRB-Nr. 2004-1983). Gleichzeitig wird infolge einer Pensionierung eine Rest-Vakanz von 50% nicht mehr besetzt.
<b>354000 Fachstelle Energie</b>				
	2.80	2.90	0.10	Pensumserhöhung wurde durch die Feuerpolizei kompensiert
<b>359000 Amtsleitung Baupolizei</b>				
	7.80	8.70	0.90	0,5 Stellen gehen zu Lasten des Sozialstellenplanes und 0,4 Stellen resultieren aus Pensumserhöhungen die bei der Feuerpolizei kompensiert wurden.
<b>391000 Departementssekretariat</b>				
	5.10	5.10	0.00	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>288.00</b>	<b>294.05</b>	<b>6.05</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>4 Sicherheit und Umwelt</b>				Im Budget 2005 geht das Departement Sicherheit und Umwelt davon aus, dass der Stellenplan netto um 7,62 Stellen reduziert werden kann. Darin enthalten ist aber auch der zusätzliche Bedarf einer halben Stelleneinheit bei der Lebensmittelkontrolle als Folge der starken Zunahme an kontrollpflichtigen Betrieben. Die Kontrollen sind gesetzlich vorgeschrieben und die damit verbundenen Kosten sind als gebundene Ausgaben zu verstehen. Die Leistungen in den Vertragsgemeinden werden entsprechend verrechnet, so dass für die Stadt kein zusätzlicher Aufwand entsteht. Eine generelle Finanzierung über Gebühren ist gemäss Lebensmittelgesetz nicht zulässig. Gebühren werden dann erhoben, wenn ein Betrieb zu Beanstandungen Anlass gibt.
<b>411000 Polizeirichteramt</b>				
	7.50	7.50	0.00	
<b>421000 Stadtpolizei</b>				
	246.83	243.84	-2.99	Hauswartstelle gestrichen; Stellen werden von der Stadtpolizei in den Stellenplan des Strasseninspektorates übertragen - win.03 / Projekt 6
<b>431000 Feuerwehr</b>				
	35.50	35.50	0.00	
<b>441000 Regionales Ausbildungszentrum</b>				
	3.90	3.90	0.00	
<b>444000 Zivilschutzorganisation</b>				
	16.91	15.42	-1.49	Umorganisation im Bereich Informatik und neues Bevölkerungsschutzgesetz.
<b>451000 Gesundheitsamt</b>				
	7.02	7.52	0.50	Starke Zunahme der kontrollpflichtigen Lebensmittel-Betriebe. Die Kontrollen - in der Regel 2 pro Jahr - sind gesetzlich vorgeschrieben.
<b>453000 Abdeckerei</b>				
	0.95	0.95	0.00	
<b>459000 Gemeinkosten Gesundheitsamt</b>				
	3.00	3.00	0.00	
<b>461000 Org. Bestattungen</b>				
	1.20	0.00	-1.20	Übertrag zu Stadtgärtnerei: 1.2 Stellenprozente für das Bestattungswesen gem. SRB 2003-2494 im laufenden Jahr 2004.
<b>462000 Melde- u. Zivilstandswesen</b>				
	18.80	18.50	-0.30	win.03 Massnahmen

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>469000</b>				
<b>Gemeinkosten Melde &amp; Zivilstandswesen</b>				
	17.00	16.00	-1.00	win.03 Massnahmen
<b>471000</b>				
<b>Beratung und Vermittlung</b>				
	61.92	61.92	0.00	
<b>472000</b>				
<b>Arbeitsmarktliche Ausländerkontrolle</b>				
	1.14	0.00	-1.14	Auflösung der Abteilung
<b>473000</b>				
<b>Massnahmen für Arbeitslose</b>				
	54.71	54.71	0.00	
<b>478000</b>				
<b>Amtsleitung und Gemeinkosten Arbeitsamt</b>				
	5.80	5.80	0.00	
<b>481000</b>				
<b>Umweltschutzfachstelle</b>				
	2.30	2.30	0.00	
<b>491000</b>				
<b>Departementssekretariat</b>				
	3.05	3.05	0.00	
	<b>487.53</b>	<b>479.91</b>	<b>-7.62</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>5 Schule und Sport</b>				Gegenüber dem Voranschlag 2004 werden im Voranschlag 2005 weniger Stellen budgetiert (-8.54). - Bereich Bildung: Die geplante Stelle Kanzlei, +0.6) wird durch eine Stellenreduktion in der msw (-4.03) kompensiert. - Betreuung Hort: Stellvertreterkosten nicht budgetiert (-4.15) - msw: Reorganisation (-4.03) - Berufsberatung: Neuschaffung befristete Stelle 0.5 (kostenneutral, wird durch Kanton zurückerstattet) - Sportamt: Interne Stellenverschiebungen (-1.42). Diese Stellen können noch nicht aufgehoben werden.
<b>511000 Departementssekretariat</b>				
	3.42	3.42	0.00	
<b>512000 Schulbehörden</b>				
	8.00	8.00	0.00	
<b>513000 Bildung</b>				
	4.30	4.90	0.60	Neuschaffung einer Stelle "Kanzlei". Die Stellenprozente werden von der msw übertragen - deshalb ist die Neuschaffung kostenneutral. SRA folgt.
<b>521000 Finanz- und Rechnungswesen</b>				
	3.10	3.10	0.00	
<b>522000 Materialverwaltung</b>				
	9.00	9.00	0.00	
<b>523000 Personal und Administration</b>				
	4.20	4.20	0.00	
<b>524000 Schulbauten</b>				
	4.95	4.95	0.00	
<b>532000 Betreuung Horte</b>				
	50.65	46.50	-4.15	Die Stellvertretungskosten werden gemäss GGR nicht mehr budgetiert (-4.15)
<b>538000 Liegenschaften Kindergärten</b>				
	14.27	14.27	0.00	
<b>539000 Liegenschaften Horte</b>				
	0.30	0.30	0.00	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>541000 Obligatorischer Unterricht</b>				
	1.80	1.80	0.00	Die Stellenprozente für schulindizierte Betreuung aufgrund Blockzeitenmodell in der Schule müssen zuerst wieder beim SR beantragt werden, da der Antrag aufgrund des Pilotprojektes jeweils für ein Jahr befristet gemacht wird. Der Antrag kann jeweils erst nach Schulbeginn erfolgen, da das Bedürfnis erst dann genau bekannt ist. Die Lohnsumme ist im Kredit für Blockzeiten enthalten.
<b>548000 Liegenschaft Primarschule</b>				
	72.92	72.92	0.00	
<b>551000 Obligatorischer Unterricht</b>				
	2.00	2.00	0.00	
<b>558000 Liegenschaften Oberstufe</b>				
	42.72	42.72	0.00	
<b>561000 Administration</b>				
	4.40	4.40	0.00	
<b>563000 Heilpädagogische Schule</b>				
	9.42	9.52	0.10	Aufgrund Erweiterung der heilpäd. Schule steigen die Stellenprozente für das Reinigungspersonal.
<b>564000 Schule für cerebral behinderte Kinder</b>				
	9.95	9.95	0.00	
<b>568000 Schule in Kleingruppen</b>				
	0.87	0.87	0.00	
<b>571000 Schulärztlicher Dienst</b>				
	2.32	2.22	-0.10	0.1 Stellen werden z.Zt. bei den Schulschwestern nicht benötigt, deshalb nicht budgtiert.
<b>572000 Schulzahnärztlicher Dienst</b>				
	11.15	11.15	0.00	
<b>573000 Schulpsychologischer Dienst</b>				
	11.25	11.26	0.01	es handelt sich um eine Rundungsdifferenz bei einer befristeten Anstellung bis Ende April 2005. Anschliessend ist der Stellenplan wieder ausgeglichen.
<b>581000 Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule</b>				
	0.20	0.15	-0.05	Es werden bei der Betreuung aufgrund Abbau der Elternbildungskurse weniger Einsätze verlangt.
<b>582000 Metallarbeiterschule</b>				
	16.67	12.64	-4.03	Aufgrund interner Reorganisation und verschiedenen Pensionierungen werden Stellen abgebaut. Die Stellenprozente werden aber teilweise in anderen Bereichen wieder eingesetzt.

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>583000 Berufswahlschule</b>				
	0.60	0.60	0.00	
<b>584000 Werkjahr</b>				
	0.44	0.44	0.00	
<b>588000 Berufsberatung und Stipendienwesen</b>				
	16.38	16.88	0.50	Neuschaffung einer befristeten 0.5 Stelle für Beratung von RAV-KlientInnen. SRB liegt bereits vor. Kostenneutral, da der Kanton diese Kosten zurückerstattet.
<b>591000 Sportamt</b>				
	38.13	36.71	-1.42	Aufgrund interner Stellenverschiebungen (Reo) wurden nicht alle Stellen budgetiert, können aber noch nicht aufgehoben werden.
	<b>343.41</b>	<b>334.87</b>	<b>-8.54</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>6 Soziales</b>				Das Departement Soziales reduziert seinen Sollstellenplan um 24.36 Einheiten. Neben den kostenneutralen Stellenverschiebungen sind die Veränderungen bei der Sozialberatung (+ 5.0 Einheiten), den Heimen (- 12.3 Einheiten und - 9.40 Abbau gemäss Projekt win.03 im 2004) und bei der Spitex (+ 3.33) ergebnisrelevant.
<b>611000 Vormundschaftsamt</b>	15.70	15.70	0.00	
<b>612000 Gesetzlicher Betreuungsdienst</b>	32.75	32.75	0.00	
<b>622000 Jugendsekretariat</b>	37.20	36.40	-0.80	Im Kinder- und Jugendheim infolge Auflösung einer Familiengruppe eine 80%-Stelle weniger.
<b>623000 Sozial- und Wirtschaftshilfe</b>	50.50	55.50	5.00	Bei der Sozialberatung sind infolge hoher Fallzunahme in der Sachbearbeitung vier neue Stellen geplant. Eine befristete Stelle wurde mit SRB 2004-0867 am 28.04.2004 bewilligt.
<b>624000 Asylkoordination</b>	43.80	36.60	-7.20	Begründung siehe separates WOV-Budget
<b>626000 Niederschwellige Drogeneinrichtungen</b>	13.60	11.00	-2.60	Infolge Schliessung der Abteilung Notbetten 2.30 Stellen weniger. 0.30 Stellen werden zur Bereichsleitung Sozialamt (Institution 629000) verschoben.
<b>627000 Med.-Therapeut. Behandlungseinrichtungen</b>	21.81	21.81	0.00	
<b>629000 Amtsleitung, Sekretariat, Rechtsauskunft</b>	4.00	4.15	0.15	Vom Departementssekretariat werden 0.15 Stellen (Stellvertretung Stadtratssekretärin) zur Bereichsleitung verschoben, da die Stellvertretung durch diese wahrgenommen wird.  Die 0.30 Stellen, welche von den Niederschwelligen Einrichtungen zur Amtsleitung verschoben wurden, dienen zur Kompensation der Stellenverschiebungen innerhalb der Bereichsleitung bzw. der zum Departementssekretariat verschobenen Stellenprozente. (siehe auch Institution 691000)
<b>631000 Bereichsleitung</b>	13.90	13.90	0.00	
<b>633000 Altersheim Brühlgut</b>	78.79	77.55	-1.24	Abbau gemäss Projekt win.03 im 2004 (-1.25).

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>634000 Alterszentrum Neumarkt</b>	58.35	54.90	-3.45	Abbau gemäss Projekt win.03 im 2004 (-1.75). Der Abbau steht im Zusammenhang mit einer Korrektur des betriebswirtschaftlichen Sollbettenbestandes
<b>635000 Altersheim Rosental</b>	53.03	53.03	0.00	
<b>636000 Zentrum Adlergarten</b>	225.30	210.60	-14.70	Abbau gemäss Projekt win.03 im 2004 (-4.10). Der Abbau von 10.6 Stellen setzt sich wie folgt zusammen: 6,1 Stellen wegen Bettenreduktion, 4,0 Stellen wegen Wegfall der Mahlzeitenlieferungen an die Pro Senectute, 0,5 Stellen wegen div. kleinen betrieblichen Reorganisationen
<b>637000 Wohn- u. Pflegezentrum Oberi</b>	142.10	139.80	-2.30	Abbau gemäss Projekt win.03 im 2004 (-2.30).
<b>638000 Spitex</b>	62.32	65.65	3.33	mit den zusätzlichen Stellen kann der gestiegenen Nachfrage begegnet werden. Eine Weitergabe an private Spitexorganisationen ist nicht möglich. Konsequenz bzw. Alternative wären Plazierungen in stationären Einrichtungen, die aber teurer wären
<b>639000 Schule für Pflegeberufe</b>	7.40	6.70	-0.70	Stellenreduktion im Zusammenhang mit Umstrukturierungen in den Pflegeausbildungen, insbesondere Wegfall des Passerelle-Programmes
<b>691000 Departementssekretariat Soziales</b>	5.80	5.95	0.15	0.30 Stellen der Stelle Planung und Entwicklung werden aus der Bereichsleitung Sozialamt ins Departementssekretariat verschoben. Gleichzeitig werden 0.15 Stellen vom Departementssekretariat für die Stellvertretung der Stadtratssekretärin an die Bereichsleitung Sozialamt übergeben.
	<b>866.35</b>	<b>841.99</b>	<b>-24.36</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
<b>7 Technische Betriebe</b>				Die Gesamtabweichung beträgt 20.25 Stellen. Abweichung Städtische Werke 10.04 Stellen; gebührenfinanziert Abweichung Stadtbuss 9.01 Stellen; finanziert durch ZVV Abweichung Stadtgärtnerei 1.2 Stellenverschiebung vom Melde- und Zivilstandswesen an die Stadtgärtnerei
<b>710000 Städtische Werke</b>				
	308.68	318.72	10.04	Aufbau von 3 Stellen in der Schlammverbrennung wegen Umstellung von 2- auf 3-Schichtbetrieb; Aufbau von 1 Stelle Techn. Sachbearbeiter Leitungsbau Elektrizität für die Erfassung der Kabelnetzdaten, damit die neuen Vorschriften des Starkstrominspektorates eingehalten werden können; Aufbau von 1 Stelle Installationskontrolleur Elektrizität für den Ausbau der Tätigkeiten der InstaControl AG; Aufbau von 1 Stelle Installateur Haustechnik Elektrizität zur Bewältigung des grossen Auftragsvolumens; Aufbau 1 Stelle Zeichner Konstrukteur Projektierung Elektrizität zur Bewältigung zusätzlicher Projektierungsaufgaben für Telekom und Mehrarbeit in den Sulzer-Arealen; Der Aufbau von 0.03 Stellen ist eine Pensumsaufstockung von 30 % auf 33 % und ermöglicht so den Pensionskassenbeitritt. Alle Stellen bei den StWW sind gebührenfinanziert, sodass keine Belastung für die Stadtrechnung entsteht. Begründung der Abweichung von Soll2004 (311.69) zu VA2004 (308.68): Diese Stellen wurden mit dem Novemberbrief 2003 nachträglich bewilligt.
<b>731000 Winterthurer Verkehrsbetriebe</b>				
	67.24	66.20	-1.04	Die Mitarbeiterin im Sekretariat Direktion wird aus gesundheitlichen Gründen als 40%-Teilpensum weiterbeschäftigt. +0.40  Die Stelle Personalsachbearbeitung konnte infolge Neubesetzung um 0.40 Pensum reduziert werden (neu 0.60 Pensum).  In den Bereichen Gruppenleiter Personal, Disposition Leitstelle und Fahrdienstleitung erweist sich aufgrund des effektiven Stellenbedarfs und der abgeschlossenen Umorganisation im Betrieb ein um 1.04 Pensum tieferer Stellenbedarf.
<b>734000 Winterthurer Verkehrsbetriebe Chauffeurpool</b>				

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

	VA 2004	VA 2005	Abweich.	Begründung
	151.88	161.93	10.05	Infolge Angebots- und Leistungsausbau erhöht sich der Bestand im Fahrdienst um 10.03 Pensen.
<b>741000 Personal und Infrastruktur</b>				
	25.00	25.00	0.00	Keine Veränderungen.
<b>755000 Verwaltung</b>				
	2.80	2.80	0.00	
<b>756000 Planung/Naturschutz</b>				
	4.00	4.00	0.00	
<b>757000 Grünanlagen</b>				
	46.12	46.12	0.00	
<b>758000 Friedhöfe/Gärtnerei</b>				
	32.66	33.86	1.20	Übertrag vom Melde- und Zivilstandswesen: 1.2 Stellenprozent für das Bestattungswesen gem. SRB 2003-2494 im laufenden Jahr 2004.
<b>791000 Departementssekretariat</b>				
	2.00	2.00	0.00	
	<b>640.38</b>	<b>660.63</b>	<b>20.25</b>	

# Voranschlag 2005, Übersicht Stellenplanveränderungen

Departement	VA 2004	VA 2005	Abweichung
<b>8</b>	<b>Behörden und Stadtkanzlei</b>		
<b>804000</b>	<b>Stadtkanzlei</b>		
	15.25	15.25	0.00
<b>862000</b>	<b>Ombudsstelle</b>		
	0.85	0.85	0.00
	<b>16.10</b>	<b>16.10</b>	<b>0.00</b>